



Auszug aus dem substantziellen Protokoll 108. Ratssitzung vom 18. September 2024

3705. 2022/528

Weisung vom 21.08.2024:

Motion der SP-, Grüne-, GLP- und AL-Fraktionen betreffend Projektierungskredit für den Bau einer attraktiven Velo- und Fussverbindung auf der Langstrasse in der Unterführung sowie sicherer und attraktiver Verbindungen in die Kreise 4 und 5, Antrag auf Fristerstreckung

Der Stadtrat beantragt sofortige materielle Behandlung und eine Fristerstreckung zur Vorlage einer Weisung zur Motion GR Nr. 2022/528.

Der Rat stimmt der sofortigen materiellen Behandlung stillschweigend zu.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Simone Brander: *Dank des Tages-Anzeigers weiss ich, was wir in der Langstrassen-Unterführung bauen wollen: Velobalkone. Diese sind nicht zum Verweilen gedacht. Sie sollen den Velofahrer*innen eine gute und sichere Unterquerung ermöglichen. Das Problem ist: Wir haben noch kein Projekt. Dieses würden wir ausarbeiten, wenn der Fristverlängerung zugestimmt wird. Deshalb konnte das Tiefbauamt die Fragen der Medien nicht wie üblich präzise beantworten, sondern musste immer wieder sagen, dass wir es noch nicht genau wissen. Wie auf der anderen Seite des grossen Teichs in einer TV-Debatte gesagt wurde: «Wir haben ein Konzept eines Plans.» Dieses Konzept ist so konkret, dass wir den Nutzen und Komfort für die Velofahrer*innen zwar gut einschätzen können – aber noch zu wenig konkret, um alle Detailfragen beantworten zu können. Wenn der Gemeinderat der Fristerstreckung zustimmt, wird der Stadtrat die beste Variante eruieren und diese dem Gemeinderat zusammen mit dem Projektierungskredit vorlegen.*

Andreas Egli (FDP) *stellt namens der FDP-Fraktion den Ablehnungsantrag zum Antrag des Stadtrats: In der Presse konnte man lesen, dass bei der Langstrassen-Unterführung Balkone angedacht sind. Zuletzt wurde eine Busspur für die Velostreifen geopfert. Vor allem mit Elektrobikes kommt man relativ gut voran. Jene, die schnell fahren wollen, sollen diese Velospur nutzen. Sie haben auch kein Problem damit, dass keine bauliche Abgrenzung vorhanden ist. Die anderen werden weiterhin durch den Fussgänger- und Velotunnel fahren. Die Strasse wird – auch wenn man noch ein Jahr wartet und plant – nicht*



breiter. Für den Velostreifen wird also nicht mehr Platz zur Verfügung stehen. Muss man zusätzlich ein Geländer installieren, weil Velofahrer erhöht auf dem Balkon fahren, wird es insgesamt nicht sicherer und auch nicht breiter. Im Gegenteil: Man hat nachher nicht mehr die Möglichkeit, zu überholen. Der Nutzen einer leichten Erhöhung im Verhältnis zur sonstigen Steigung in der Stadt Zürich ist gering. Das Ganze ist eine Alibiübung, die nötig wird, weil die Stadt die Verbreiterung der Fussgängertunnel nicht an die Hand nehmen will. Dies, weil es technisch nicht machbar sei und die Kosten dafür unverhältnismässig wären. Mit anderen Worten: Wir können noch ein Jahr warten. Die Veloführung wird dadurch nicht breiter. Verzichten Sie auf die Alibiübung – auch im Wissen darum, dass damals zwar bauliche Massnahmen beschlossen wurden, aber wir jetzt nur Streifen haben. Nur zu bauen, damit gebaut und Geld ausgegeben wurde, ist unnötig.

Weitere Wortmeldungen:

Derek Richter (SVP): *Dieses Thema beschäftigt uns schon lange. Wir haben bei früheren Vorstössen und Weisungen gesehen, dass der vorhandene Platz nicht erweitert werden kann. Links und rechts des Fundaments befinden sich Abwasserleitungen, die nicht mit vernünftigem Aufwand versetzt werden können. Der Platz für die Fahrzeuge soll um weitere vier Meter reduziert werden, ohne einen Millimeter zu gewinnen. Für die SVP ist die gemeinsame Verkehrsführung von Velos und Fussgängern in den beiden Seitentunneln nach wie vor ein absolutes Unding. Deshalb sind wir gegen die Fristverlängerung.*

Sven Sobernheim (GLP): *Diesen Balkon kann man als vieles bezeichnen, aber nicht als Lösung. Man hat nachher eine aufgeschüttete Fläche mit einer Wand auf der rechten und einem Geländer auf der linken Seite. Ich stelle mir vor, wie ich mit meinem Seitenspiegel hängen bleibe oder stürze. Das wird ein lustiges Desaster. Der Balkon endet auch am unpassendsten Punkt: Mitten in der Unterführung, damit man den Linksabbieger noch erreichen kann. Der Gewinn ist, dass zwei, drei Velofahrende, welche die Steigung nicht mitmachen, aber nicht durch den Seitentunnel fahren, in der Unterführung landen. Es ist klar, dass es Verbesserungen braucht. Ich würde gerne ein Preisschild für den Ausbau der Seitentunnels sehen. Ich höre immer nur, es sei kompliziert und teuer. Etwas Detaillierteres hörte ich nie. Für die GLP ist klar: Ein Velobalkon ist nicht das, was wir uns für diese Unterführung vorstellen und bringt niemandem etwas. Im Gegenteil: Es wird damit ein neuer Unfallschwerpunkt geschaffen. Wir werden uns deshalb bei der Fristerstreckung enthalten. Wir möchten, dass weiter geforscht wird, aber nicht an diesem Projekt.*

Sandro Gähler (SP): *In der Stadt Zürich haben wir leider die Angewohnheit, Veloinfrastruktur nicht zu verbessern, sondern daneben eine zweite hinzustellen. Das ist die Situation mit dem Radstreifen in der Unterführung und der Veloführung in der Personenunterführung. Mit dem Velobalkon haben wir endlich die Möglichkeit, eine gute Lösung für alle Altersgruppen und Fähigkeiten zu bauen. Die Veloführung ist vom Auto- und Fussgängerverkehr getrennt und hat weniger Höhenunterschiede. Es gibt kaum eine bessere Lösung.*



3 / 3

Der Rat stimmt dem Antrag des Stadtrats mit 60 gegen 31 Stimmen (bei 14 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Frist zur Erfüllung der am 30. November 2022 überwiesenen Motion, GR Nr. 2022/528, der SP-, Grüne-, GLP- und AL-Fraktionen vom 2. November 2022 betreffend Projektierungskredit für den Bau einer attraktiven Velo- und Fussverbindung auf der Langstrasse in der Unterführung sowie sicherer und attraktiver Verbindungen in die Kreise 4 und 5, wird um weitere zwölf Monate bis zum 30. November 2025 verlängert.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat